

☐ Motion☐ Postulat☒ Interpellation☒ schriftliche Beantwortung

Eingereicht von:

Roland Gehrig

Titel:

**Schliessung des Briefverteilzentrums St. Gallen –
Arbeitslosenwelle rollt auf uns zu**

Text:

Die Wirtschaft läuft schlecht. Wir haben Rezession. Die Anzahl arbeitsloser und stellesuchender Menschen steigt stark an. Fast täglich ist von Massenentlassungen zu hören. Eine Arbeitslosenwelle rollt auf uns zu.

Dazu gehört als jüngstes Beispiel die Hiobsbotschaft, dass die Post das Briefverteilzentrum St. Gallen in absehbarer Zeit schliessen möchte, was den Abbau von gegen 400 Arbeitsplätzen in der Stadt St. Gallen bedeutet. Einmal mehr wird die Ostschweiz bei der Berücksichtigung für Bundesbetriebe übergangen.

Die Schliessung des Verteilzentrums ist noch nicht definitiv. Der landesweite Protest dagegen gibt zur Hoffnung Anlass, dass die Post auf ihren Entscheid zurückkommt und neu statt nur drei mindestens sechs Briefverteilzentren weiterführen wird.

Überall wo Massenentlassungen angekündigt werden, wehren sich die lokalen Behörden und die Gewerkschaften dagegen.

Die Stadt St. Gallen und der Stadtrat im besonderen sollen sich in die Organisation des Widerstands einbringen, damit diese 400 Arbeitsplätze in der Stadt erhalten bleiben.

Zur aktuellen Wirtschaftslage und ihrer Auswirkungen auf die Arbeitsplätze in der Stadt, zur Entwicklung der Arbeitslosenzahlen in der Stadt, zu allfälligen Konzepten gegen die anrollende Arbeitslosenwelle und zum Widerstand gegen die Schliessung des Briefverteilzentrums St. Gallen stelle ich an den Stadtrat folgende Fragen:

1. Welchen wirtschaftlichen Stellenwert hat das Briefverteilzentrum für den Stadtrat?
2. Wie wird sich der Stadtrat gegen die Schliessung des Briefverteilzentrums wehren?
3. Wie sehen die aktuellen Arbeitslosenzahlen aus? Welche Menschen bzw. Branchen sind davon besonders betroffen?
4. Was hat der Stadtrat vorgekehrt, falls eine Arbeitslosenzahlen dramatisch ansteigen?
5. Welche Möglichkeiten sieht der Stadtrat, bei einer zunehmenden Rezession sich antizyklisch zu verhalten und beispielsweise Investitionen zu forcieren?

Datum: 29/10/02

Unterschrift:



Adam-Allenspach Patrizia	Hasler Paul
Baumgartner Christoph <i>[Signature]</i>	Heilig Kirtz Beatrice <i>B. Heilig Kirtz</i>
Bazzi Gian	Helfenstein Felice <i>Felice Helfenstein</i>
Beglinger Peter	Hostettler Christian
Bischof Fridolin <i>[Signature]</i>	Huber-Kobler Maria <i>Maria Huber</i>
Bischoff-Bruggmann Ruth <i>R. Bischoff</i>	Ilg Karin <i>Karin Ilg</i>
Boesch Martin <i>[Signature]</i>	Kappler Gallus <i>Gallus Kappler</i>
Bollhalder Markus	Keller Michael
Bölsterli-Wickart Christine <i>Ch. Bösterli-Wickart</i>	Königer Doris <i>D. Königer</i>
Braun Stephan <i>St. Braun</i>	Kraner-Bürge Ida <i>Ida Kraner-Bürge</i>
Breitenmoser Roland	Kundert Hannes
Brunner Fredy	Lemmenmeier Max <i>[Signature]</i>
Brunner Walter <i>[Signature]</i>	Lutz Manuela <i>[Signature]</i>
Bühler Roman Claudio <i>[Signature]</i>	Meyer Thomas <i>T. Meyer</i>
Candrian Maurus <i>[Signature]</i>	Morant Markus <i>[Signature]</i>
Cozzio-Heuberger Trudy	Möri Walter <i>[Signature]</i>
Diggelmann Jürg <i>[Signature]</i>	Nufer Albert <i>Albert Nufer</i>
Dörfinger Peter <i>[Signature]</i>	Oswald Kurt
Dornier Roger	Reut Felix <i>[Signature]</i>
Ebneter Josef	Rohrer Niklaus
Eigenmann Thomas	Rotach Marcel <i>[Signature]</i>
Engel René	Schäfli Beat <i>[Signature]</i>
Etter-Steinlin Lisa <i>L. Etter-Steinlin</i>	Schmid Robert
Fehr Dietsche Christina	Schmid-Keller Susanne <i>S. Schmid-Keller</i>
Frank Andreas	Schneider-Gallati Philip
Gabler Karl	Solenthaler Christoph
Gehrig Roland	Steiner Hunziker Brigit <i>B. Steiner Hunziker</i>
Gerster Wolf Heidi	Strässle René <i>R. Strässle</i>
Gschwend Karl <i>[Signature]</i>	Studer-Lenzlinger Beata <i>B. Studer</i>
Guggenbühl Robert	Tapernoux-Frey Susi <i>[Signature]</i>
Hälg-Büchi Veronica	Tsering-Bruderer Angela <i>[Signature]</i>
Halter Max	